Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 9

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benen) auf sieben, die Zahl der Closets von zehn auf breizehn erhöht. Auch Pissoir- und Hydrantenanlagen, sowie Ausgüsse werden in allen Etagen erstellt, mit den nötigen Entlüstungsanlagen. Im Dachstock wird eine Waschüche mit Glätte- und Aushängeraum ze eingerichtet, zur Warmwasserversorgung für die Bäder und alle Etagen wird ein Reservoir von 1000 Liter angebracht, das vom Herd aus bedient wird. Ein elektrischer Spetse- auszug, der auch für Lingentransporte verwendet wird, sührt vom Keller dis ins oberste Stockwerk. Das Gebäude erhält 106 Käume, wovon 57 Schlaf und Dienstenzimmer mit zusammen 99 Betten (9 Einerz, 36 Zweierz, 2 Viererz und 10 Diensseinmmer). Es sollen auch zweiks ist auf Einrichtung einer Haus Kapelle Bedacht zu nehmen.

Bezirksipital der March. (Korr.) Der Spitalbau in Lachen belaftet den Bezirk March mit 478 973 68 Fr. Durch Abhebung des Baufondes und eines Teiles der Engelbert Kafader-Stiftung, Steuergelderzuweisung 2c. tonnte die Bauschuld auf Ende 1916 auf 130,731.20 Fr. reduziert werden. Der Bauplatz mit Umgelände, Garten, Kanalisation erforderte 69,296 Fr., das Hauptgebäude 352,883.31 Franken. Das freistehende Stonomtegebäude fostete 52,856 Fr.

Die Industriegesellichaft Renhausen (Schweizerische Baggon, und Baffenfabrit) hat in Raff dirett füdlich vom Bahnhof ein bedeutendes Stück Land angekauft. Vorläufig soll barauf Material gelagert, nach Beendigung des Krieges aber dort eine neue Fabrit erftellt werden, wozu in Neuhausen kein paffender Baugrund mehr erhältlich war. Der Quadratmeter wurde mit 75 Rp. bezahlt und die notartelle Fertigung schon vollzogen. Diefer Landankauf ift jett gerade noch zu rechter Zeit erfolgt, da die Güterzusammenlegung jest der Berwirklichung nahe ift. Bor kurzem lagen die Bläne mit den Schätzungen ber Bonetterunge tommiffionen auf, und die Grundbesitzer konnten Bunsche anbringen, wohin fie ihre einzelnen Stude Land möchten zusammenziehen laffen. Freillich sind auch noch eine Anzahl Einsprachen gegen die Bonetierung zu erledigen; dagegen beschäftigt sich auch schon eine nationalrätliche Kommiffion mit dem Brojeft behufs Feftsetjung bes Bundesbeitrages. Man hofft die neue Buteilung auf die nächfte Saatzelt, also bis Bettag vornehmen und dann über Winter das Wegnet ausbauen zu konnen.

Banliges ans Herisau. (Korr.) Kurz nachdem die Landsgemeinde der Zeughausbauvorlage die Genehmigung nicht erteilte, wurden vom Bund neuerdings Verhandlungen eingeleitet, um die Ausführung des nun

Pieterlen bei Biel-Bienne 題ロ郷ロ Telephon Telephon Telegramm-Adresse: PAPPBECK PIETERLEN. 四部口語 empfiehlt seine Fabrikate in: Isolierplatten, Isolierteppiche Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt - Produkte. ō Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. Carbolineum Falzbaupappen. einmal unvedingt nolwendigen Baues doch noch ermöglichen zu können. Obschon noch drei Instanzen darüber abzusprechen haben, nämlich der Bundesrat, dann ber Rantonsrat und die Bürgergemeinde Herisau, befteht fein Zweifel, daß das Projekt noch der Berwirklichung entgegengeführt werden fann. Die Gemeinde Berisau hat ihre seiner Zett dem Kanton gegenüber gemachte Offerte unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgergemeinde, d. h. Abtretung des Bauplates und Abernahme der Planbearbeitung und der Bauleitung auch dem Bund gegenüber aufrecht erhalten, und wird nun in diesem Falle der Ranton dem Bund für die von ihm zu benötigenden Raumlichkeiten einen entsprechenden Mtetzins zu vergüten haben, sodaß dasselbe Ziel auf einem andern Wege erreicht werden wird. Es war zuerft beabsichtigt, die Gemeinde Herisau zum Bauen zu animieren, was natürlich zum vornherein aussichtslos war, indem es nicht Sache der Gemeinde fein kann, für die Unterbringung von Korpsmaterial forgen zu muffen.

Ein hiefiges Fabriketabliffement hat Plane ausarbeiten laffen für die Erstellung eines Neubaues, sodaß, wenn nicht alles trügt, für dieses Jahr wenigstens einigermaffen Aussicht auf Beschäftigung besteht.

Die Friedhoffapelle beren Fertigstellung burch ben in vergangenen Jahre stattgefundenen Maurerstreick leiber in die Länge gezogen wurde, kann nun Mitte Juli bem Betrieb fibergeben werden.

Boraussichtlich soll auch die Maschlnenwerkstätte der Bodensee-Toggenburgbahn noch dieses Jahr begonnen werden.

Baulices aus Zofingen (Aargau). In einer vom Budget gesonderten Worlage beantragt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung die Kreditbewilli. gung zur Ausführung etniger baulicher Arbeiten. Es hat sich als notwendig erwiesen, die Fassung des Stadts baches in einer Betonmauer in Balbe bis an den Gewölbeausgang gegen den Trottenweiher zu erftellen. Siefür ware zu dem bereits im Budget pro 1917 eingeftellten Betrag die Gemahrung eines Nachtragsfredites von 1000 Fr. erforderlich. Im ferneren hat es sich heraus, gestellt, daß zur Sicherung der Böschung des Stadtbaches langs der neuen Brüehlftraße ebenfalls eine Betonverkleidung eingebaut werden muß. Für die Erftellung des erften Teilstückes zwischen der Bengmannftraße und der Einfahrt zur Fabrit der Berren Dr. Landolt & Co. beantragt der Gemeinderat die Bewilligung eines Kredites von 10.0 Fr. Als drittes Projekt liegt der Umbau der Bedürfnisanftalten beim alten Bürgerspital, beim Stiftsgebäude und in der unteren Promenade vor. Es darf die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Neubauten, für deren Ausführung ein Kredit von 5000 Fr. gefor: dert wird, sich stilgerecht in das Stadtbild einpassen. Auch mare die Frage zu diskutteren, ob nicht die Beburfnisanftalt vor bem Stiftsgebaube an eine weniger exponterte Stelle verlegt werden fonnte.

Saswert Zosingen (Aargau). Beim gegenwärtigen Zustand bes Gaslettungsnetzes sind große Gasverluste unvermeiblich. Der Gemeinderat wird daher bei der Einwohnergemeindeversammlung um Ermächtigung nachzuchen, die Gasanschlüsse auf Rechnung des für Reparaturen am Lettungsnetz vorgesehenen Budgetspostens von Fr. 10,000.— zu korrigteren.

Uerbandswesen.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Auf 23. Mai hatte der Borftand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich seine Mitglieder zur ordentlichen Generalverversammlung ins Zunsthaus zur "Schmiedstube" einzeladen. Bei der Erledigung der üblichen Jahresgeschäfte wurden Protokoll und Jahresbericht diekussionslos genehmigt, ebenso die Rechnungen, unter diesen die Jahresrechnung des Ausstellungssonds für ein permanentes Ausstellungsgebäude, der nun so weit geäufnet ist, daß langsam an die Verwirklichung dieses Gedankens geschritten werden kann. An Stelle des für Stadirat Kruck in den Vorstand berusenen Rechnungsrevisors Landolt wurde Herr Keller vorgeschlagen und gewählt.

Die Zimmer-, Schreiner- und Glasermeister aus der Prättigan- Serrschaft und den Fünf Vörser konstituterten sich in Grüsch zu einem Berband. Als Präsident wurde Baumeister J. Jost in Schmitten Grüsch gewählt und als weltere Vorstandsmitalieder die Derren: Jakob Gausner, Seewis; Josua Rossler, Grüsch; Georg Lötscher, Schlers; Burk. Gantenbeln, Jenaz. Konstrollstelle: die Herren Engler, Landquart, Baumeister; Billi, Jenins, und Chamaun, Bardisla. Zur Tagung erschienen fünf Mitglieder des Churer Schreinermeisterverbandes.

Ueber den Kantonalbernischen Gewerbetag in Lys

schreibt man bem "Bund": Im großen Saale des Hotel Kreuz in Lyß versammelten sich am 20. Mai die Delegierten ber Geftionen bes fantonalbernischen Bewerbeverbandes. Es waren 150 Mann anwesend. Der Verbandspräfident Malermeister Külling, Biel, eröffnete die Versammlung mit einem Begrüßungswort an die Bertretung des Regterungsrates, Regterungs-präsident Dr. Tschumi, der kan'onalen Handels- und Gewerbekammer, des Gemerbemuseums Bern, der Gemeindebehörden von Lyß und an die Delegierten. Jahresbericht und Jahresrechnung für 1916 wurden einstimmig genehmigt. Nach Antrag des Vorstandes werden die Sahresbeiträge für 1917 gleich belaffen wie im Vorjahr. Die Sektion Biel hat als Vorort bemissionlert. Es haben sich die Sektionen Thun, Bern und Burgdorf zur Abernahme des Borortes gemeldet. Nach längerer Dis-tuffion wird Burgdorf als Vorort bestimmt und als Präsident des Kantonalverbandes Herr E. Baumgartner, Buchbrucker in Burgdorf, gewählt. Den engeren Vorftand, vier Mitalieder, beftimmt die Vorortsfektion. Als Bertreter der verschiedenen Landesteile werden bestimmt die Berren: Großrat & Zimmermann, Dr. Lehmann, B. Krebs, Bern; Aemmer, Buchbrucker, Interlaten: Niklaus, Metgermeifter, Külling, Malermeifter, Biel; E. Bösiger, Schreinermeister, Langenthal; Moser, Drechslermeifter, Langnau, und D. Kung, Drogift, Thun. In Verdankung ber dem Verband bisher geleifteten Dienste werden zu Ehrenmitgliedern ernannt die Herren Külling und Grüring, Biel. Als Rechnungsrevisoren für 1917 werden beftimmt die herren Wenger und Bachmann, Luß. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Eraktanden referterte Herr W. Krebs, schweizerischer Gewerbesekretär in Bern, über das Thema: Unsere

nächsten Aufgaben und Ziele. Er stellt Boftulate auf, die in nachstehender Form von der Bersammlung einstimmig gutgeheißen werden:

1. Die Delegtertenversammlung des kantonalbernischen Gewerbeverbandes glaubt dem Gedanken der Bildung einer eigenen politischen Partei nicht nahe treten zu sollen, sofern die politischen bürgerlichen Parteien den gewerblichen Fragen und Interessen genügende Berücksichtigung schenken und auch bei Wahlen dem Gewerbestande eine seiner Bedeutung angemessen Vertretung einzuräumen gewillt sind.

2. Als gewerbliche Poftulate, beren Brüfung und Erfüllung in nächster Zett erwartet wird, werden

insbesondere genannt:

a) Förderung bestehender und vermehrte staatliche Unterstützung der Einführung neuer Gewerbe, namentlich auch durch Beschaffung billiger motorischer Kraft und durch Erleichterung der Kreditverhältniffe notleidender Gewerbezweige. b) Vermehrte ftaatliche Unterftützung der Berufsbildung, der Handwerkslehre, der Berufsberatung und Lehrlingsfürforge, namentlich durch Inftruttionsund Fachturfe, Fach, und Wanderausftellungen, Stipen, dien und Zuschüffe an die Meifterlehre, Errichtung einer Zentralftelle für Gewerbeförderung. c) Gefigliche Ordnung des Submiffionsverfahrens im Sinne einer angemeffenen Berdienfimöglichkeit und ber Rücksichtnahme auf die anfäffigen Gewerbetreibenden. d) Erloß eines kantonalen Handels und Gewerbegesetzes zur Bekampfung des unlautern Weithewerbes und des Buchers; Berschärfung der Vorschriften über Markt- und Hausierverkehr. e) Gerechte Berücksichtigung der gewerblichen Berhältniffe beim Erlaß eines Steuergefotes. Erhebung einer progressiven Umsatsteuer für die Aktiengesellschaften und einer Bergnügungsfteuer. f) Obligatorische Kranken, Alters, und Invalidenversicherung mit Einschluß der felbftändig Erwerbenden; Obligatorium und Erleichterung der Fahrhabeversicherung; Unterftützung der Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit. g) Vermehrte Mitwirkung der gewerblichen Organisationen bei der Vollziehung der Gefete, so namentlich derjenigen betreffend Berufslehre und Berufsbildung, Conntagsruhe, Arbeiterinnenschut, Streikabwehr und Baupolizet.

3. Der Borftand des kantonalen Gewerbeverbandes wird beauftragt, für die Anerkennung und Befolgung dieser Postulate die geeigneten Schritte zu tun. Er wird ferner im Sinne der heute gewalteten Diskussion ein Arbeitsprogramm aufstellen, in welchem die übrigen zunächstlitegenden Aufgaben und Ziele des kantonalen Gewerbeverbandes, welche mittelst der Selbsthisse eine Stärkung und Förderung des bernischen Gewerbestandes

bezwecken, naher umschrieben werden follen.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Mustermesse in Laufanne 1919. Lette Wocke fand in Lausanne unter dem Borsitz des Herrn Eugene Kailletaz, Präsident der waadtländischen Handelsund Industriekammer, eine zahlreich besuchte Versammerung von Industriellen statt, welche den Beschluß faßte,

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaligewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.